

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

DÄTWYLER IT INFRA



DÄTWYLER

INHALT

Erklärung des CEO	3
Einleitung und Berichtsumfang	3
Berichterstattung zu Umweltthemen	10
Berichterstattung zu sozialen Themen	12
Berichterstattung zu Governance-Themen	16
Berichterstattung zu wirtschaftlichen Themen	18
Anhang	19
Adressen	21

Dätwyler IT Infra

Dätwyler IT Infra ist ein international tätiges Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz und Tochtergesellschaften in Europa, im Mittleren Osten, in der Region Asien-Pazifik und in China.

Dätwyler hilft Organisationen rund um die Welt, ihr Kerngeschäft dank zukunfts-sicherer und intelligenter IT- und OT-Infrastrukturen erfolgreich auszubauen. Das solide Unternehmen tritt am Markt als Zulieferer innovativer Systemlösungen, Produkte und Services für Rechenzentren, Glasfasernetze und intelligente Gebäude sowie als Teil- oder Generalunternehmer auf, der die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt. Basis dafür sind Dätwylers hohe Kompetenz in der Entwicklung und Herstellung der benötigten Produkte und Lösungen, die Projekterfahrung, die weltweite Präsenz und das international etablierte Partnernetzwerk des Unternehmens.

Dätwyler IT Infra wurde im Jahr 1915 gegründet, beschäftigt weltweit rund 900 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 215 Millionen Schweizer Franken.

datwyler-itinfra.com

«NACHHALTIGKEIT ALS TEIL UNSERER DNA»
Für uns ist Nachhaltigkeit ein zentrales Prinzip, das all unser Handeln bestimmt.

Erklärung des CEO

Bei Dätwyler IT Infra setzen wir uns für den Aufbau einer nachhaltigen und resilienten digitalen Zukunft ein. Als Unternehmen mit einer über 100-jährigen Geschichte und starken Schweizer Wurzeln verbinden wir langfristiges Denken mit ausgeprägtem Verantwortungsbe-wusstsein gegenüber der Umwelt, den Kunden und der Gesellschaft.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Art und Weise, wie wir agieren und wachsen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Effizienz unserer Prozesse zu steigern, unseren ökologischen Fussabdruck zu verringern und Ressourcen an all unseren weltweiten Standorten verantwortungsvoll zu nutzen. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kunden mit zuverlässigen und zukunftsweisenden IT-/OT-Infrastruk-turlösungen, die zu deren eigenen Nachhaltigkeitszielen beitragen.

Unsere Mission und Vision:

- Wir schaffen innovative Lösungen, die grenzenlose Möglichkeiten eröffnen, unsere Welt intelligenter und nachhaltiger zu machen.
- Wir gestalten die digitale Zukunft mit intelligenten IT-Lösungen und zuverlässigen Infrastrukturnetzen, um Menschen und Systeme si-cher und effizient zu verbinden.
- Wir schaffen Kundennutzen mit massgeschneiderten Lösungen und herausragender Fachkompetenz.

Unser Handeln orientiert sich an unseren Werten:

- Wir sind Unternehmer
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden
- Wir streben nach Höchstleistungen
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Diese Prinzipien prägen unsere Entscheidungen, definieren unsere Unternehmenskultur und bestärken uns bei unserem Einsatz für ver-antwortungsvolles unternehmerisches Handeln.

Auch wenn wir stolz auf das Erreichte sind, wissen wir, dass Nach-haltigkeit kontinuierliche Anstrengungen und Zusammenarbeit er-fordert. Darum setzen wir uns für eine stetige Verbesserung, mehr Transparenz und nachhaltige Werte für alle unsere Stakeholder ein.

Aufbauend auf unserer Tradition und Schweizer Qualitätsstandards sind wir überzeugt, einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten zu können.

Adrian Bolliger, CEO

Einleitung und Berichtsumfang

Seit Ende 2012 gehört Dätwyler IT Infra zur Pema Holding AG mit Sitz in Altdorf, Schweiz. Die Pema Holding ist seit vielen Jahren Mehrheits-aktionärin der börsennotierten Dätwyler Holding AG.

Dätwyler IT Infra berichtet seine Leistungen in den Bereichen Um-welt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, and Governance, ESG) konsequent auf der Grundlage führender Stan-dards; so erfolgte die erste Berichterstattung gemäss der Global Re-porting Initiative (GRI) bereits im Nachhaltigkeitsteil des Geschäfts-berichts 2008 (damals als Teil der Dätwyler Holding AG). 2009 trat das Unternehmen dem UN Global Compact bei (ebenfalls als Teil der Dätwyler Holding AG). Dabei handelt es sich um eine von den Ver-einten Nationen ins Leben gerufene Initiative, die sich für zehn Prin-zipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelts-chutz und Korruptionsbekämpfung einsetzt.

Im Jahr 2013 trat Dätwyler IT Infra als eigenständiges Unternehmen dem UN Global Compact bei und unterstützt seitdem die Bestre-bungen zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sus-tainable Development Goals, SDGs). Dieses Engagement stützt sich auf die zehn Prinzipien des UN Global Compact, weiterhin auf die Unternehmenswerte sowie auf den Verhaltenskodex, der weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden von Dätwyler IT Infra festlegt. Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen seit Anfang 2014 in einem eigenen Verhaltenskodex definiert.

Eine Wesentlichkeitsanalyse bildet die Grundlage für unsere Zielset-zungen und die entsprechende Berichterstattung.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst das gesamte Un-ternehmen Dätwyler IT Infra einschliesslich seiner Tochtergesellschaf-ten. Abhängig von der Grösse und Wesentlichkeit werden die Daten kleinerer Standorte nicht oder nur teilweise in die Berichterstattung einbezogen.

Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung

Für Dätwyler IT Infra ist Nachhaltigkeit eine zentrale strategische Ausrichtung. Sie leitet uns dabei, langfristigen Wert für unsere Stakeholder zu schaffen und wirtschaftlichen Erfolg mit Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) in Einklang zu bringen. Aufbauend auf mehr als 100 Jahren Innovationskraft und unserer starken Schweizer Tradition prägen unsere Werte unser Handeln und sichern nachhaltiges, profitables Wachstum.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen und vertrauenswürdiger Partner bekennen wir uns dazu, einen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen zu leisten, und haben unsere Geschäftspraktiken an den Prinzipien des UN Global Compact ausgerichtet.

Der Klimaschutz ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie: Wir streben eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) an, die im Einklang mit einem 1,5-Grad-Pfad gemäss den Anforderungen von SBTi und dem GHG Protocol steht. Zur Unterstützung dieses Ziels werden wir Lebenszyklusanalysen (LCA) sowie Berechnungen des CO₂-Fussabdrucks unserer Produkte (PCF) einführen. Unser Engagement spiegelt sich zudem in unserer Bronze-Auszeichnung durch EcoVadis wider; damit gehören wir zu den besten 35 % der weltweit mehr als 100 000 bewerteten Unternehmen und stellen unsere Leistungsstärke in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) unter Beweis. Unser Ziel ist es, das bisher erreichte Rating weiter zu verbessern.

Die Grundlagen unseres Ansatzes sind Transparenz und Verantwortlichkeit. Wir berichten gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und legen unsere Leistungen auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse transparent offen.

Wir erwarten von unseren Führungskräften ein konsequentes Engagement im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz, um unsere

Vision «Zero» zu verwirklichen – also das Ziel, die Zahl der Unfälle mit Ausfalltagen so weit wie möglich auf null zu reduzieren.

Durch den stetigen Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern – Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, lokale Gemeinschaften und betroffene Personen – optimieren wir laufend unsere Massnahmen und stärken unsere Rolle als verantwortungsbewusstes Unternehmen.

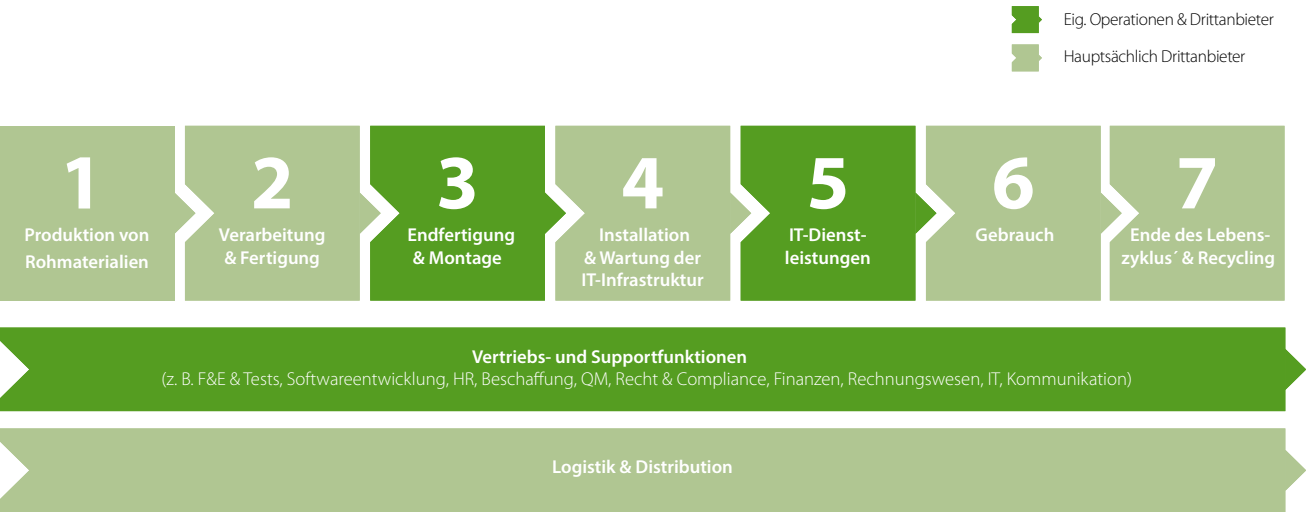
Verankerung der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist in allen Bereichen unseres Unternehmens verankert – von der Produktentwicklung und dem operativen Geschäft über das Personalwesen und die Kundenbetreuung bis hin zum Lieferkettenmanagement. Unterstützt wird dies durch unseren Verhaltenskodex und unsere Lieferantenstandards sowie durch einen kontinuierlichen Dialog mit den Stakeholdern und die Wahrung der Sorgfaltspflichten in Sachen Menschenrechte (Human Rights Due Diligence) entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Dätwyler IT Infras Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von Dätwyler IT Infra beginnt mit der Beschaffung von Rohstoffen für die eigene Kabelproduktion sowie von OEM-Komponenten und weiteren Handelswaren. Durch Fertigungs-, Montage- und Integrationsprozesse werden diese Vorprodukte in IT-Infrastrukturlösungen und -dienstleistungen umgewandelt. Das Angebot wird anschliessend an Geschäftskunden geliefert, die unsere Infrastrukturen und Dienstleistungen in ihrem Geschäftsbetrieb nutzen. Am Ende des Lebenszyklus durchlaufen die Produkte eine entsprechende Behandlung und werden recycelt, wodurch sich der Kreislauf der direkten Wertschöpfungskette schliesst.

Über alle Stufen hinweg wird diese Kette durch interne Vertriebs- und Supportfunktionen sowie durch überwiegend externe Logistik- und Vertriebspartner unterstützt.



Umfang der Analyse – generische Wertschöpfungskette

Governance

Der Verwaltungsrat überwacht die Gesamtstrategie sowie die integrierten Nachhaltigkeitsziele und -initiativen. Er legt Ziele fest und stellt die Rechenschaftspflicht im gesamten Unternehmen sicher. Er genehmigt und verabschiedet die Strategie.

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Geschäftsleitung in definierten Bereichen, etwa bei der Entwicklung und Verabschiedung der Strategie und der damit verbundenen Richtlinien und Ziele, beim Risikomanagement (einschliesslich ESG-bezogener Risiken), bei der Kommunikation zu kritischen Themen und Whistleblowing-Fällen sowie bei Anreizsystemen für Mitarbeitende.

Die Geschäftsleitung entwickelt die Strategie weiter und setzt sie um, unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Sie trifft Entscheidungen zu spezifischen Themen im Bereich Nachhaltigkeit.

Der Chief Sustainability Officer (CSO) ist das oberste Entscheidungsgremium für Nachhaltigkeitsbelange und berichtet an den CEO. Der CSO koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten und wird dabei gezielt von der Geschäftsleitung und von den regionalen Führungsteams unterstützt.

Die regionalen Management-Teams setzen die Strategie – einschliesslich der relevanten Nachhaltigkeitsthemen – in den jeweiligen Re-

gionen um und berücksichtigen dabei lokale Gegebenheiten, Risiken, Vorschriften und Richtlinien.

Die Mitarbeitenden halten in ihrer jeweiligen Funktion die Unternehmensrichtlinien und -praktiken ein – auch im Bereich Nachhaltigkeit – und tragen so zur Unternehmenskultur bei, die von ethischem Verhalten, von Compliance und von gesellschaftlicher Verantwortung geprägt ist.

Umsetzung der Strategie

Der Fortschritt bei der Implementierung und Umsetzung der Strategie wird von der Geschäftsleitung und den regionalen Management-Teams anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen gesteuert. Da Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Strategie ist, umfassen diese Kennzahlen auch ESG-Themen auf strategischer und operativer Ebene.

Einbindung und Beteiligung

Die tägliche Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen liegt in der Verantwortung der Führungskräfte auf allen Ebenen – allen voran des CSO, unterstützt durch die regionalen Qualitätsverantwortlichen an allen Standorten von Dätwyler IT Infra und durch weitere globale Funktionen wie HR, Marketing, Produktmanagement, Strategie und Finanzen. Alle Mitarbeitenden von Dätwyler IT Infra tragen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei.



Nachhaltigkeitsstrategie

Dätwyler IT Infra hat eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie etabliert, um die Vision des Unternehmens zu unterstützen: durch resiliente IT- und OT-Infrastrukturen eine erfolgreiche Digitalisierung zu ermöglichen und gleichzeitig langfristigen Mehrwert für die Stakeholder zu schaffen. Im Einklang mit der Mission, innovative und massgeschneiderte Lösungen für eine digitale und nachhaltige Zukunft bereitzustellen, hat das Unternehmen eine strukturierte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wichtigsten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu identifizieren. Diese wesentlichen Themen werden in konkrete Ziele, Kennzahlen und Massnahmenpläne überführt, durch Governance-Strukturen gestützt und in die Geschäftsprozesse der weltweiten Standorte integriert.

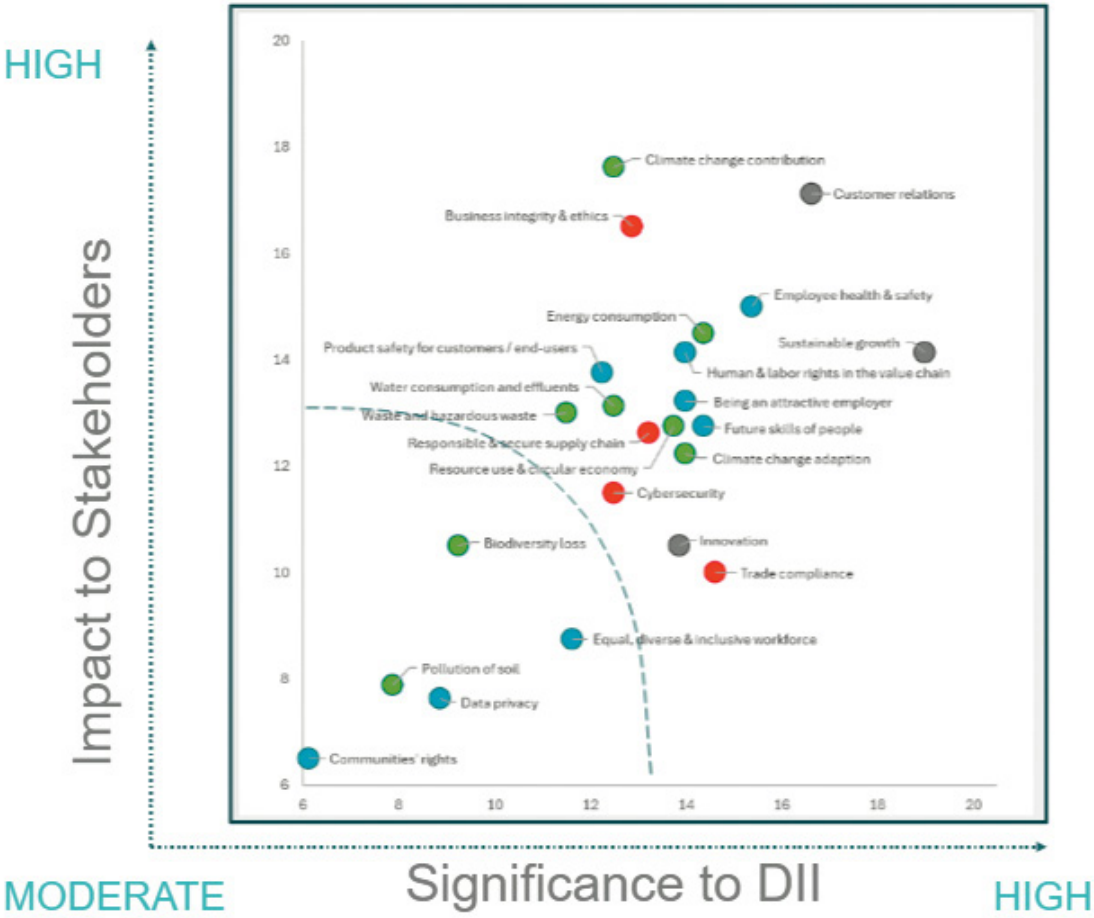
Wesentlichkeitsanalyse

Unsere Wesentlichkeitsanalyse begann mit der Definition der Wertschöpfungskette, gefolgt von der Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten Stakeholder in den einzelnen Elementen der Wertschöpfungskette. Auf dieser Grundlage wurden relevante Themen und der Nachhaltigkeitskontext bestimmt – unter Ausschluss nicht-wesentlicher Aspekte – und jedes Thema wurde hinsichtlich Risiken und Auswirkungen bewertet.

Anschliessend erfolgte eine Priorisierung der Themen sowohl aus interner geschäftlicher Sicht als auch aus der Perspektive der Stakeholder. Das Ergebnis ist eine Wesentlichkeitsmatrix, die die Relevanz der Themen im Hinblick auf ihre geschäftliche Bedeutung und ihre Auswirkungen auf die Stakeholder veranschaulicht. Themen mit Bezug zu Menschenrechten waren bereits im Vorfeld im Rahmen des Prozesses zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht identifiziert worden.

Wesentliche Themen

Die folgende Aufstellung führt die wesentlichen Themen von Dätwyler IT Infra gemäss dem oben beschriebenen Priorisierungsverfahren auf. Die Liste der wesentlichen Themen (material topics) wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.



Grafik der wesentlichen Themen (material topics)

Nachhaltigkeit: wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

	Thema	Beschreibung	Negative Auswirkung	Positive Auswirkung	Risiko	Chance für Dätwyler IT Infra
Umwelt	Beitrag zum Klimawandel	Der Grossteil der Treibhausgasemissionen (THG) von Dätwyler IT Infra stammt aus gekauften Waren und Services, der Nutzung verkaufter Produkte sowie deren Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.	Befuerung des Klimawandels durch direkte und (vorwiegend) indirekte Emissionen			Die Reduzierung des Produkt-CO ₂ -Fussabdrucks (PCF) unterstützt Kunden dabei, ihre THG-Ziele zu erreichen.
Umwelt	Anpassung an den Klimawandel	Der Klimawandel erhöht die Häufigkeit und Intensität von Extremwetterereignissen.			Exponiertheit gegenüber solchen Ereignissen, was zu Umsatzverlusten und KostendurchBetriebsunterbrechungen führt	Unterstützung von Kunden bei wetterresistenter Infrastruktur
Umwelt	Energieverbrauch	Direkter Energieverbrauch bei Dätwyler IT Infra sowie indirekter Energieverbrauch durch unsere Kunden bei der Nutzung unserer Produkte.	Energiebedarf; Belastung des Stromnetzes durch Lastspitzen	Bereitstellung energieeffizienter Produkte für Kunden	Kostentreiber für Dätwyler IT Infra	Die Elektrifizierung der Industrie eröffnet Chancen für die Digitalisierung.
Umwelt	Wasserverbrauch und Abwasser	Hoher Wasserbedarf aufgrund der Art unserer Produktion	Nutzung von Wasservorkommen; Verunreinigungen durch Abwasser		Potenzieller Kostentreiber für Dätwyler IT Infra	
Umwelt	Abfall und gefährliche Abfälle	Abfälle unserer Standorte müssen entsorgt, behandelt oder recycelt werden.	Deponierung, Verbrennung, Umweltbelastung			
Umwelt	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Die Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Nutzungsdauer erfolgt über Deponierung und/oder Verbrennung.	Deponierung, Verbrennung, Umweltbelastung	Weniger CO ₂ -intensive oder recycelte Materialien verringern die gesamte Treibhausgasbilanz von Dätwyler IT Infra.		Angebot von aufbereiteten Komponenten
Soziales	Menschen- und Arbeitsrechte in der Wertschöpfungskette	Laut der focusright-Risikoanalyse sind für Dätwyler in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette folgende wesentliche Risiken relevant: Kinderrechte, Kinderarbeit, umweltbezogene Auswirkungen auf die Menschenrechte, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Arbeitsbedingungen/Überstunden, existenzsichernde Löhne/Einkommen, moderne Sklaverei und Zwangsarbeit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.	Beeinträchtigung von Stakeholdern im Bereich der Menschenrechte durch eigenen Beitrag oder durch die Verbindung zu Akteuren in der Wertschöpfungskette		Reputationsverlust; Verstoss gegen Vorschriften	
Soziales	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit und Gesundheit von Mitarbeitenden	Verletzung der Rechte von Stakeholdern durch eigenen Beitrag oder Verbindungen zu Akteuren in der Wertschöpfungskette		Ausfall von Arbeitstagen, Nichterfüllung von Kundenanforderungen, Kosten für Untersuchungen und Korrekturmaassnahmen	Ein starker Fokus auf Gesundheit und Sicherheit stärkt automatisch die Führungskompetenz.
Soziales	Zukunftsgerichtete Kompetenzen der Mitarbeitenden	Die gezielte Weiterbildung der Belegschaft stellt sicher, dass die Mitarbeitenden für künftige Anforderungen gerüstet sind, insbesondere in Transformationsphasen.			Eine Vernachlässigung des Weiterbildungsbedarfs zieht höhere Kosten für die Einstellung neuer Arbeitskräfte nach sich.	Die kontinuierliche Kompetenzentwicklung der Belegschaft führt zu einer agileren Organisation.

Nachhaltigkeit: wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Soziales	Ein attraktiver Arbeitgeber sein	Employer-Branding erhöht die Sichtbarkeit von Dätwyler IT Infra und beeinflusst die Wahrscheinlichkeit, die richtigen Talente zu gewinnen.			Versäumnisse beim Employer-Branding steigern die Rekrutierungskosten und gefährden die Wachstumspläne.	Eine talentierte Belegschaft steigert die Wettbewerbsfähigkeit und Agilität von Dätwyler IT Infra.
Soziales	Produktsicherheit für Kunden/Endnutzer	Die Gestaltung und rechtliche Konformität von Produkten sowie produktbezogene Marketingmaterialien und Schulungen beeinflussen die sichere Verwendung der Produkte.	Personen- oder Sachschäden		Kosten im Zusammenhang mit der Produkthaftung, z. B. Schadensersatzzahlungen	
Governance	Geschäftliche Integrität und Ethik	Korruption und Bestechung, Betrug, Geldwäsche, faire Beschäftigungsbedingungen, fairer Wettbewerb und Einhaltung von Kartellvorschriften; Richtlinien zu Governance, Schulungen, Beschwerde- und Abhilfeverfahren sowie Verbot von Vergeltungsmassnahmen	Durch Wettbewerbsbeschränkungen und unlautere Geschäftspraktiken erhalten die Märkte nicht die beste Lösung zum besten Preis; Reputationsschaden für Dätwyler IT Infra		Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen, mögliche Rechtsstreitigkeiten, Strafverfolgung, Sanktionen, Geldstrafen; Reputationsschaden und negative Medienberichterstattung	Stärkung des Austauschs mit Stakeholdern (Kunden, Partner und Lieferanten)
Governance	Cybersicherheit	Die IT-Systeme von Dätwyler IT Infra sowie die bei Kunden installierten Systeme sind potenziell anfällig für Cyberangriffe, die sowohl in ihrer Anzahl als auch in ihrer Raffinesse zunehmen.	Diebstahl von geistigem Eigentum, Datendiebstahl, Systemausfälle mit daraus resultierenden Verlusten sowie Sicherheitsvorfälle		Diebstahl von geistigem Eigentum, Diebstahl von Mitarbeiter- oder Kundendaten, Systemausfälle mit daraus resultierenden Verlusten sowie Sicherheitsvorfälle	Bereitstellung sicherer Systeme und Dienstleistungen für Kunden, um deren Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen zu erhöhen
Governance	Verantwortungsvolle und sichere Lieferkette	Die Lieferkette umfasst Lieferanten von Materialien und Handelswaren sowie Partner, die Dienstleistungen erbringen oder Lagerbestände für unsere Kunden vorhalten.	Unfaire Praktiken können bei Partnern zu finanziellen Problemen führen und überzogene Lieferanforderungen schlechte Arbeitsbedingungen zur Folge haben.		Unzureichendes Lieferantenmanagement und mangelnde Risikominde-rung können zu Lieferunterbrechungen führen.	Erhöhte Loyalität durch gutes Lieferanten- und Partnermanagement
Governance	Handels-Compliance	Weil Dätwyler IT Infra multinational tätig ist, muss das Unternehmen komplexe Vorschriften zur Handels-Compliance und zu Zollbestimmungen einhalten. Prozesse und Stammdaten müssen präzise sein, und die zuständigen Mitarbeitenden benötigen die entsprechenden Kompetenzen.	Verzögerungen oder gar Lieferstopps bei Endkunden im Falle von Verstössen gegen Handels-Compliance-Vorgaben		Rechtliche Verfahren und Geldstrafen; Doppelbesteuerung in verschiedenen Ländern oder im Verhältnis zwischen Dätwyler IT Infra und dem Kunden	
Nicht-ESG	Innovation	Neue Produkte, Dienstleistungen und Lösungen ermöglichen es, Marktanforderungen zu erfüllen und das Angebotsprofil von Dätwyler IT Infra zu gestalten.		Innovative Lösungen versetzen Kunden in die Lage, ihr Geschäft erfolgreich zu führen.	Ein Mangel an Innovationen verringert die Erfolgsaussichten, neue Aufträge zu gewinnen, und führt zu niedrigen Margen.	Der Gewinn neuer Aufträge durch bessere Preise für massgeschneiderte Lösungen schafft Mehrwert für die Kunden und sichert Dätwyler IT Infra gesunde Margen.
cht-ESG	Kundenbeziehungen	Dätwyler IT Infra pflegt Kundenbeziehungen auf verschiedenen Ebenen. Direkte und indirekte Endkunden, Partner, Vertriebspartner und Grosskunden (Key Accounts) erfordern ein jeweils angepasstes Beziehungsmanagement.		Zufriedene Kunden, die über eine passende Lösung verfügen	Werden nicht alle Kanäle korrekt und angemessen bedient, gehen Geschäftschancen verloren.	Ein fundiertes Verständnis der Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen und -segmente befördert wettbewerbsfähige Lösungen und stärkt die Kundenbindung.
Nicht-ESG	Nachhaltiges Wachstum	Wachstum, wie es in der Strategie geplant ist, ist entscheidend dafür, dass Dätwyler IT Infra seine Ziele erreicht. Durch die Erfüllung der strategischen Ziele erschliesst Dätwyler profitablere Marktsegmente. Nachhaltiges Wachstum ist zugleich profitables Wachstum.		Dividenden und Rückzahlung von Darlehen an die Eigentümerin		Höhere Umsätze und ein höherer EBIT ermöglichen eine bessere Deckung der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Investitionen in weiteres Wachstum.

Management der wesentlichen Themen

Die Bewertung und die Liste der wesentlichen Themen werden vom CSO (Chief Sustainability Officer) beaufsichtigt; über erforderliche Änderungen wird im Rahmen der Managementbewertung entschieden.

Einbezug der Stakeholder

Durch einen regelmässigen sowie anlassbezogenen Dialog mit unseren Stakeholdern gewinnen wir ein Verständnis für deren Erwartungen. Dieser Austausch dient dazu, Vertrauen aufzubauen und Anliegen frühzeitig zu erkennen. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen sowohl in unsere Wesentlichkeitsanalyse als auch in die Festlegung von Massnahmen und Zielen für den Umgang mit unseren wesentlichen Themen ein. Die Form des Dialogs ist auf die verschiedenen beteiligten Stakeholder-Gruppen zugeschnitten:

- Mitarbeitende der Lieferanten
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Menschenrechte
- Vertragsarbeitende
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Gesundheit & Sicherheit, Arbeitsbedingungen
- Mitarbeitende von Dätwyler IT Infra
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit & Sicherheit, Arbeitsbedingungen
- Management von Dätwyler IT Infra
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Umwelt, Menschenrechte, Unternehmensführung (Governance)

- Lokale Gemeinschaften
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Umwelt

- Eigentümer
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Menschenrechte, Unternehmensführung (Governance)

- Kunden
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Umwelt, Unternehmensführung (Governance)

- Mitarbeitende der Servicepartner
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Gesundheit & Sicherheit, Arbeitsbedingungen

- Gesellschaft und öffentlicher Sektor
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Umwelt, Unternehmensführung (Governance)

- Behörden
Nachhaltigkeitskontext: Wirtschaft, Umwelt, Unternehmensführung (Governance)

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Als langjähriges Mitglied des UN Global Compact leistet Dätwyler IT Infra einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Dätwyler IT Infra hat sechs SDGs identifiziert, zu denen das Unternehmen einen besonderen Beitrag leistet. Die entsprechenden SDGs sind durch die folgenden Symbole dargestellt:



Nachhaltigkeitsziele 2026–2028

Die strategische Initiative ESG & OHS (Arbeits- und Gesundheitsschutz) legt folgende Ziele fest:

- Bekämpfung des Klimawandels
- Verpflichtung zur SBTi-Initiative eingehen
 - Treibhausgasinventar (GHG-Inventar) für alle Scopes erfassen und berichten
 - Kurzfristiges Reduktionsziel festlegen und Verbesserungs-massnahmen planen
 - Ziel durch die SBTi validieren lassen
 - Berichtswesen aufbauen und Datenerfassung automatisieren

- Ökobilanzierung von Produkten (Product Carbon Footprint – PCF)
- PCF-Berechnungstool für ausgewählte Produktgruppen einführen
 - Erfasste Daten pflegen, schrittweise von Sekundär- auf Primärdaten (Lieferanten) umstellen und entsprechenden Prozess etablieren
 - Marketingplan definieren und in das Produktmarketing integrieren

- Nachhaltigkeitsbewertung
- Weiterentwicklung zu einem Ansatz für nachhaltige Beschaffung
 - Verbesserung in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte
 - Verbesserung und Ausbau der ESG-Berichterstattung

ESG-Kennzahlen & Berichterstattung

- Durchführung einer neuen Wesentlichkeitsanalyse für ESG-Themen
- Überarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts
- Digitalisierung der Berichterstattung und der Datenerfassung

Arbeits- & Gesundheitsschutz (OHS)

- Festlegung weiterer Kennzahlen über die LDI-Rate (Rate der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen) hinaus
- Stärkung der Führungsrolle im OHS-Bereich
- Digitalisierung OHS-relevanter Aktivitäten und Berichte
- Stärkung der weltweiten Zusammenarbeit im Arbeitsschutz

Berichterstattung zu Umweltthemen

Beitrag zum Klimawandel

Dätwyler IT Infra trägt vor allem durch vorgelagerte Aktivitäten – insbesondere den Wareneinkauf, bei dem Kupfer und diverse Verbindungen die Hauptfaktoren darstellen – zum Klimawandel bei. In geringerem Umfang leisten auch vor- und nachgelagerte Transportprozesse, der eigene Betrieb sowie die Phase am Ende der Produktlebensdauer (End-of-Life) einen Beitrag.

Unsere Ziele

Für die Bereiche Scope 1 und 2 haben wir ein Netto-Null-Ziel bis zum Jahr 2030 festgelegt, wobei das Jahr 2021 als Basisjahr dient. Im Zuge der Zielsetzung gemäss SBTi werden wir dieses Ziel überprüfen und am 1,5-Grad-Reduktionspfad ausrichten.

Für Scope 3 haben wir noch kein Ziel definiert; dieses wird im Rahmen des SBTi-Zielsetzungsprozesses festgelegt. Als Basisjahr hat Dätwyler IT Infra das Jahr 2021 bestimmt.

Die Nutzung erneuerbarer Energien wird durch weitere Investitionen in die Solarstromerzeugung und durch einen verstärkten Erwerb von Zertifikaten für erneuerbare Energien (GECs) in China ausgebaut. Der Anteil erneuerbarer Energien wird bis 2028 von 84 % auf 95 % steigen.

Festlegung kurzfristiger Ziele

Dätwyler IT Infra verfolgt seit einigen Jahren einen klaren Plan zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1 und 2. Im Jahr 2025 hat sich Dätwyler IT Infra gegenüber der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Festlegung kurzfristiger Ziele verpflichtet: mit einem Ambitionsniveau von 1,5 Grad für Scope 1 und 2 sowie einem Ambitionsniveau von «deutlich unter 2 Grad» für Scope 3. Es ist geplant, diese Ziele spätestens im Jahr 2026 oder Anfang 2027 zur Validierung einzureichen. Der «GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard» sowie der darauf aufbauende «GHG Protocol Value Chain Accounting and Reporting Standard» sowie die «Scope 3 Calculation Guidance» bilden die Grundlage für die Bewertung und Zielsetzung von Dätwyler IT Infra. Dieses Ambitionsniveau ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Governance

Die Strategische Ausrichtung und die Initiativen im Zusammenhang mit unserem Beitrag zum Klimaschutz werden vom CSO entwickelt, im Executive Management Team (EMT) erörtert und dort auch beschlossen. Die endgültige Genehmigung des Strategiedokuments erfolgt durch den Verwaltungsrat (Board of Directors, BoD).

Berichterstattung und Fortschritt

Unsere Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sanken im Jahr 2025 auf 1.135 Tonnen. Das entspricht einer Reduktion um 48 % gegenüber 2024. Im Vergleich zu unserem festgelegten Basisjahr betrug der Rückgang 69 %. Die Emissionsintensität – berechnet auf Basis des Jahresumsatzes – sank auf etwas mehr als ein Drittel des Wertes des Basisjahres. Die Berechnungen erfolgen nach dem marktbasierten Ansatz. (Anhang A1)

Anpassung an den Klimawandel

Die für Dätwyler IT Infra mit dem Klimawandel verbundenen Risiken resultieren aus physischen Risiken wie extremen Wetterbedingungen und deren Folgen. Für unseren Standort in der Schweiz haben wir Hochwasser- und Erdbebenereignisse identifiziert, für unsere Standorte in China und Singapur Wirbelstürme und extreme Niederschläge sowie für die Standorte in Dubai und das Königreich Saudi-Arabien extreme Hitze.



Um angemessen auf derartige Ereignisse reagieren zu können, wurden für jede Region Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs gemäss ISO 22301 – Managementsysteme für Business Continuity – erstellt, die unter anderem auch Naturereignisse abdecken.

Die Umsetzung unserer Massnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zeitigt verschiedene positive Auswirkungen: Durch den Umstieg von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) verringert sich die Schadstoffbelastung in dicht besiedelten Gebieten. Die Anlieferung von Kupfer an unser Werk in Altdorf per Bahn (mit Ausnahme der «letzten Meile») reduziert den LKW-Fernverkehr. Der Erwerb von Zertifikaten für grüne Energie (Green Energy Certificates, GEC) auf dem chinesischen Markt schafft Anreize für Energieversorger, in die Erzeugung erneuerbarer Energien zu investieren, und verringert die Nutzung von Kohlekraftwerken, die nicht nur erheblich zum Klimawandel beitragen, sondern auch eine starke Umweltverschmutzung verursachen.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch bei Dätwyler IT Infra wird massgeblich durch die Fertigungsprozesse bestimmt, insbesondere durch das Extrusionsverfahren für verschiedene Kabeltypen. Bestimmte Produktionsbereiche erfordern eine Klimatisierung, um gleichbleibende Ergebnisse zu gewährleisten. Die umfangreiche Gebäudeinfrastruktur verbraucht je nach Jahreszeit Energie für die Beheizung. Dätwyler hat an seinen Produktionsstandorten in Taicang (CN) und Altdorf (CH) in Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung investiert. Das senkt die Kosten und macht die Erzeugungskapazitäten lokaler Energieversorger für andere Marktteilnehmer verfügbar. Zudem trägt es zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei, da lokale Schweizer Anbieter Energie fast ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraft) gewinnen; dies ersetzt in der Regel importierten Strom, der mit einem höheren Emissionsfaktor verbunden ist. Dätwyler IT Infra plant die Installation von Batteriespeichersystemen, um Lastspitzen auszugleichen, ohne diese in das Stromnetz einzuspeisen. Das ist kosteneffizient und trägt zur Netzstabilität bei.

In China nutzen wir Zertifikate für grüne Energie (GECs), um den Energiebedarf zu decken, der nicht durch die dort installierte Solaranlage abgedeckt werden kann.

Anfang 2025 haben wir den Produktionsstandort in Děčín (CZ) verlagert, was zu einem deutlich geringeren Energiebedarf führte.

Beim Austausch von Fahrzeugen in unseren Fuhrparks schaffen wir ausschliesslich batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) an oder leasen diese. An unseren Standorten in Altdorf (CH), Hattersheim (DE) und Taicang (CN) haben wir Ladestationen eingerichtet. Wir bieten Lademöglichkeiten für die Privatfahrzeuge unserer Mitarbeitenden an.

Berichterstattung und Fortschritt

Im Zeitraum 2024 bis 2025 wurde der Gesamtenergieverbrauch um rund 2000 MWh gesenkt, was zu einer Energieintensität von 78,7 MWh pro

Million Schweizer Franken führte – eine Reduzierung um 15 % gegenüber 2021. Erneuerbare Energien machen 84 % des Gesamtenergieverbrauchs aus und stammen vollständig aus Quellen, die dem Scope 2 zuzuordnen sind. (Anhang A2)

Wasserverbrauch und Abwasser

Die Produktion bei Dätwyler IT Infra erfordert grosse Mengen Wasser, vor allem zu Kühlzwecken im Anschluss an die Extrusionsschritte bei der Herstellung unserer verschiedenen Kabeltypen. Unsere drei Produktionsstandorte befinden sich in Regionen, in denen Wasser und Grundwasser in ausreichender Menge und ohne Engpässe verfügbar sind. Am Standort Altdorf (CH) sind wir berechtigt, Wasser aus einem nahegelegenen Bach zu nutzen, sodass wir nur geringe Mengen Trinkwasser verbrauchen. Die Genehmigung für die Entnahme wurde von der zuständigen Behörde in Altdorf erteilt. Das Werk in Taicang (CN) verfügt über ein Wasserrecyclingsystem, das die Wiederverwendung eines Grossteils des Kühlwassers ermöglicht, sodass nur geringe Mengen kontinuierlich nachgefüllt werden müssen. Aufgrund des Produktmixes weist unser Werk in Děčín (CZ) einen vergleichsweise geringen Wasserbedarf auf. Mit Dubai (AE) und Riad (SA) betreiben wir Standorte in Regionen, die von starker Wasserknappheit betroffen sind. Weil der Wasserverbrauch dieser Standorte jedoch nicht wesentlich ist, haben wir keine Massnahmen zur Senkung des Verbrauchs ergriffen.

Für unseren Standort in Altdorf haben wir eine Risikoanalyse durchgeführt, um zu bewerten, ob Produktionsstoffe bei der Wassereinleitung in das Gewässer gelangen könnten. Dabei kann es sich beispielsweise um Kunststoffe oder Mikroplastik aus dem verwendeten Granulat sowie um Produktionshilfsstoffe wie Öle und Fette handeln. Wir haben ein moderates Risiko identifiziert. Um dieses zu minimieren, haben wir ein Wassermonitoringsystem zur kontinuierlichen Überwachung installiert. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.

Wir setzen uns keine Ziele zur Reduzierung des Wasserverbrauchs, da wir keine wesentlichen betrieblichen Aktivitäten in Regionen mit Wasserknappheit unterhalten.

Berichterstattung und Fortschritt

Im Jahr 2025 kam es zu keiner Verunreinigung unserer Wasserquelle – des Altdorfer Bachs –, aus dem wir grössere Mengen Kühlwasser entnehmen. (Anhang A3)

Abfall und gefährliche Abfälle

Bei der Kabelherstellung fällt ein Abfallanteil im niedrigen einstelligen Prozentbereich an. Er resultiert aus Umstellvorgängen, Zwischen- und Endkontrollen, gesetzlich vorgeschriebenen Validierungsprüfungen (z. B. Brandschutztests), nicht konformen Produkten, Lagerbereinigungen sowie Versuchen in Forschung und Entwicklung. Es liegt in unserem Interesse, die Produktion zu optimieren und das Abfallaufkommen zu minimieren, da dies direkte Auswirkungen auf den Gewinn von Dätwyler IT Infra hat. Zudem fallen Abfälle aus Hilfsstoffen an, darunter ein geringer Anteil an gefährlichen Abfällen.

Kupferhaltige Produktionsabfälle werden recycelt, um das Kupfer zurückzugewinnen. Einige Kabel werden geschreddert und von spezialisierten Unternehmen zur Kupferrückgewinnung abgeholt; wo immer möglich, entfernen wir die Ummantelung und verkaufen das Kupfer an den Hersteller. Am Ende der Nutzungsdauer werden Kabel entsorgt oder verbrannt, wenn die entsprechenden Gebäude abgerissen oder saniert werden. Elektrische und elektronische Komponenten unterliegen der RoHS-Richtlinie (EG-Richtlinie 2011/65/EU), die die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung und Verarbeitung von Elektro- und Elektronikgeräten untersagt. In allen europäischen Ländern, in denen wir tätig sind, bestehen Verträge mit Recyclingunternehmen, die die Rücknahme von Produkten gemäss der WEEE-Richtlinie (EG-Richtlinie 2012/19/EU) organisieren und finanzieren.

Wir minimieren das Verpackungsmaterial, setzen teilweise Mehrwegverpackungen ein (z. B. Kabeltrommeln) und verwenden – wo dies nicht möglich ist – Materialien mit geringerer Umweltbelastung (z. B. Sperrholz- anstelle von Kunststofftrommeln oder Kartons).

Berichterstattung und Fortschritt

Das absolute Abfallaufkommen ging um rund 190 Tonnen zurück, was einer Intensität von 7,7 Tonnen pro Million Schweizer Franken entspricht. Diese Intensität ist seit 2021 um 8 % gesunken. (Anhang A4)

Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Die wichtigsten Ressourcen, die wir als Ausgangsmaterial für unsere selbst gefertigten Produkte verwenden, sind Kupfer, Compounds, Glasfasern und Aluminiumfolien. Ein erheblicher Anteil unseres Kupfer- und Aluminiumbedarfs stammt aus wiederverwertetem Material, das bereits bei den Lieferanten in den Kreislauf zurückgeführt wurde.

Bei Compounds wird der Einsatz von Recyclingmaterialien durch die Vorgaben unseres Fertigungsprozesses begrenzt. Gemäss der WEEE-Richtlinie (EU-Richtlinie 2012/19/EU) müssen Elektro- und Elektronikkomponenten am Ende ihrer Nutzungsdauer zurückgenommen werden. Dätwyler IT Infra hat Recyclingunternehmen damit beauftragt, diese Aufgaben zu übernehmen.

Seit 2022 verpackt Dätwyler IT Infra seine RJ45-Anschlusskomponenten für die Gebäudeverkabelung in platzsparenden, umweltfreundlichen Kartons statt in Plastikbeuteln. Die neue Verpackungslösung veranschaulicht, wie Dätwyler IT Infra seine globale Nachhaltigkeitsstrategie bis auf die Ebene einzelner Produkte umsetzt. Basierend auf den Auftragsvolumina der letzten Jahre ermöglichen die neuen Kartons eine jährliche Einsparung von fast 3,5 Tonnen Kunststoffabfall. Zudem beanspruchen die Kartons – beim Transport auf Paletten – nur etwa halb so viel Platz wie die bisherigen Verpackungen, was die CO₂-Emissionen um rund eine Tonne pro Jahr reduziert.

Für unsere Kupfer-Datenkabel haben wir mit der Fertigung von 100-Meter-Ringen begonnen. Dies ermöglicht uns den Vertrieb von Produkten, die zuvor als Reststücke verschrottet worden wären.

Berichterstattung zu sozialen Themen

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Die Geschäftsprozesse basieren auf den international anerkannten ISO-Zertifizierungen für Qualitätsmanagement (ISO 9001), Umweltmanagement (ISO 14001) sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001). Dätwyler IT Infra setzt ein Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz (OHAS) ein, weil dies eine Voraussetzung für die langfristige Umsetzung der «Vision Zero» ist – dem Ziel, die An-



Mit der neuen Kartonverpackung für seine RJ45-Anschlusskomponenten spart Dätwyler IT Infra jährlich fast 3,5 Tonnen Kunststoffabfall ein.

zahl der durch Arbeitsunfälle bedingten Ausfalltage so weit wie möglich auf null zu reduzieren.

Das Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst die eigene Belegschaft, sämtliches beauftragtes Personal, dessen Arbeitsplatz von Dätwyler IT Infra kontrolliert wird, sowie Besucher unserer Standorte und Mitarbeitende von Servicepartnern, die in unserem Auftrag vor Ort bei Kunden tätig sind.

Dätwyler IT Infra setzt sich für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ein. Dies gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Ausrüstung und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Fehlzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen sind Bestandteil des Bonussystems für das Top-Management; dies unterstreicht den Stellenwert des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Längere einzelne Abwesenheitszeiten können den Durchschnitt verfälschen. Die Daten erfassen alle Mitarbeitenden von Dätwyler IT Infra an allen Standorten, einschliesslich Zeitarbeitskräften.

Zur Gefahrenerkennung und Risikobewertung ist ein weltweiter Standardprozess festgelegt. Die Ergebnisse werden für jeden Arbeits-

platz dokumentiert. Für hohe und mittlere Risiken sind Massnahmen zur Risikominderung zu definieren. Die jeweilige Führungskraft ist für die Umsetzung verantwortlich, während der EHS-Manager bei der Methodik und mit sicherheitstechnischem Fachwissen unterstützt. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, alle aus der Risikobewertung resultierenden Anweisungen und Verfahren zu befolgen. Sie dürfen eine Tätigkeit nicht fortsetzen, wenn sie sich dabei einem erheblichen Risiko aussetzen.

Die Gefährdungsbeurteilung wird in regelmässigen Abständen oder infolge von Änderungen am Arbeitsplatz überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Im Falle einer Unfalluntersuchung wird die Gefährdungsbeurteilung überprüft, um sicherzustellen, dass sie vollständig und angemessen ist. Alle Arbeitsunfälle, die zu Arbeitsausfall führen, müssen am Tag nach ihrem Auftreten an das regionale Führungsteam gemeldet werden. Es liegt in der Verantwortung der Führungskraft sicherzustellen, dass sowohl Unfälle mit Arbeitsausfall als auch Vorfälle mit hohem Verletzungs- oder Schadenspotenzial vom EHS-Manager untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden dem regionalen Führungsteam mitgeteilt. Diese Vorgaben sind in einem globalen Prozess festgelegt.

Die EHS-Manager sind interne Fachkräfte an allen Produktionsstandorten, die an die regionale Leitung oder die Standortleitung berich-

ten. An kleineren Bürostandorten übernehmen externe, qualifizierte EHS-Fachkräfte diese Aufgaben auf der Grundlage lokaler vertraglicher Vereinbarungen.

Um den Dialog zwischen Management und Belegschaft zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu stärken, wurden an unseren Produktionsstandorten Ansprechpartner für Arbeits- und Gesundheitsschutz («KOPAS») benannt. Diese stehen in regelmässigem Austausch mit der Geschäftsführung. An unserem Standort in Hattersheim (DE) sind bereits seit vielen Jahren Sicherheitsbeauftragte gemäss den Vorgaben der zuständigen Berufsgenossenschaft tätig; sie wirken im Arbeitsschutzausschuss mit.

Jeder neue Mitarbeitende erhält im Rahmen der Einarbeitung – meist bereits am ersten Arbeitstag – eine grundlegende Schulung zum Sicherheitsbewusstsein. Mitarbeitende, die sicherheitskritische Aufgaben wahrnehmen, erhalten regelmässige Nachschulungen und Unterweisungen gemäss den Anforderungen aktueller lokaler Vorschriften.

Ergänzt werden diese Schulungen durch gezielte Sicherheitskampagnen, die von der lokalen Geschäftsführung gemeinsam mit dem EHS-Manager festgelegt werden. Teilweise behandeln diese Kampagnen auch Themen und Aktivitäten ausserhalb des Arbeitsumfelds, etwa Radfahren oder Wandern.



Dätwyler IT Infra setzt sich für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ein.

Im Jahr 2025 startete Dätwyler IT Infra ein Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit. Die Teilnehmenden sind dazu angehalten, ein Online-Selbstlernprogramm zu absolvieren und an Gruppensitzungen für Coaching und Feedback teilzunehmen.

Partner, die Dienstleistungen wie die Installation von Rechenzentren oder Wartungsarbeiten beim Kunden erbringen, werden durch verbindliche Regelungen zu Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen für Auftragnehmer in das Arbeitsschutzsystem von Dätwyler IT Infra eingebunden. Sollten weder der Auftragnehmer noch der Kunde die Notwendigkeit einer Sicherheitsbewertung aufgreifen, bietet Dätwyler IT Infra Unterstützung an.

Berichterstattung und Fortschritt

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der aufgrund von Arbeitsunfällen ausgefallenen Arbeitstage leicht auf 168 an (Vorjahr: 131). Dies entspricht 0,19 Ausfalltagen pro Vollzeitäquivalent im Jahr (Vorjahr: 0,15 pro VZÄ). Damit wurde die von Dätwyler IT Infra festgelegte maximale Toleranzschwelle von 0,25 erreicht. Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA) betrachtet 0,25 Ausfalltage durch Arbeitsunfälle pro VZÄ als guten Standard. Die Gesamtzahl der krankheitsbedingten Ausfalltage über alle Standorte hinweg stieg auf 5.208 (Vorjahr: 4.414). Dies entspricht 5,79 krankheitsbedingten Ausfalltagen pro Vollzeitäquivalent im Jahresverlauf (Vorjahr: 4,90). Während dieser Wert in den letzten Jahren stabil geblieben ist, übersteigt er weiterhin das mittelfristige Ziel von Dätwyler, das bei vier krankheitsbedingten Ausfalltagen pro Jahr und Vollzeitäquivalent liegt. (Anhang A5)

**Menschen- und Arbeitsrechte in der Wertschöpfungskette
Sorgfaltspflichten im Bereich Menschenrechte**

Dätwyler IT Infra hat einen umfassenden Prozess zur Wahrung der Sorgfaltspflichten im Bereich Menschenrechte initiiert, um auf die steigenden Erwartungen der Stakeholder zu reagieren. Um unser Engagement zu unterstreichen, haben wir eine Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten verabschiedet und auf unserer Website veröffentlicht. Im Rahmen einer Risikoanalyse wurden sieben wesentliche menschenrechtliche Themenbereiche entlang unserer Wertschöpfungskette identifiziert und entsprechende Massnahmen umgesetzt. Wir stehen in einem kontinuierlichen Dialog mit ausgewählten Lieferanten, um sicherzustellen, dass deren Massnahmen zur Vermeidung von Kinderarbeit oder unangemessenen Arbeitsbedingungen – einschliesslich Aspekten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes – ausreichen. Dätwyler IT Infra passt seine Prozesse laufend an, um die Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Menschenrechte pragmatisch und wirksam zu verankern. Wir haben Beschwerde- und Hinweisgebersysteme eingerichtet, die es Stakeholdern ermöglichen, Meldungen anonym abzugeben. Bei Bedarf werden Abhilfemassnahmen ergriffen; Dätwyler verzichtet auf jegliche Form von Vergeltungsmassnahmen.

Dätwyler IT Infra wendet die ILO-Übereinkommen Nr. 138 und 182, das «ILO-IOE Child Labour Guidance Tool for Business» sowie die UN-

Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte vollumfänglich an und ist daher von den Sorgfalts- und Berichtspflichten gemäss der Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) befreit.

Konfliktmineralien

Darüber hinaus hat Dätwyler IT Infra den Verbrauch von «Konfliktmineralien» überprüft. Das einzige verwendete Metall, Zinn, liegt weit unter dem in der VSoTr festgelegten Schwellenwert, was zu einer Befreiung von den Sorgfalts- und Berichtspflichten im Rahmen dieser Verordnung führt.

Berichterstattung und Fortschritt

Im Jahr 2025 traten keine Fälle von Whistleblowing auf – weder intern noch über das für externe Hinweisgeber bereitgestellte Meldeportal. Folglich waren keine Abhilfemassnahmen erforderlich. Wir standen im Austausch mit fünf wichtigen Lieferanten, um potenzielle Risiken in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette besser zu verstehen. Auch im Rahmen dieser Aktivitäten wurden keine Bedenken hinsichtlich einer Verletzung der Menschenrechte geäussert.

**Produktsicherheit für Kunden / Endanwender
Standardisierte Prozesse gewährleisten Qualität**

Dätwyler IT Infra investiert kontinuierlich in noch bessere Materialien, Verfahrenstechniken, Produktionsanlagen und Prüfverfahren. Jedes Produkt wird mehrfach anhand strenger Qualitätsstandards geprüft, bevor es den Kunden erreicht. Die Geschäftsprozesse basieren auf den international anerkannten ISO-Zertifizierungen für Qualitätsmanagement (ISO 9001), Umweltmanagement (ISO 14001) sowie Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz (ISO 45001).

Während der gesamten Entwicklung, Zertifizierung und Produktion legen wir zudem besonderes Augenmerk auf die Analyse der Auswirkungen all unserer Produkte auf die Gesundheit und Sicherheit der Anwender. Hierfür wenden wir bei der Beschaffung neuer Stoffe und Materialien standardisierte Verfahren sowie anerkannte Industriestandards an.

Die meisten unserer Produkte unterliegen EU-Richtlinien, die eine Risikobewertung sowie die Erfüllung grundlegender Sicherheitsanforderungen vorschreiben. Um dies zu gewährleisten, wendet Dätwyler IT Infra bei der Produktgestaltung harmonisierte Normen an. Ein konkretes Beispiel dafür sind die europaweit geltenden Brandschutznormen für Kabel.

Regulatorische Informationspflichten als Mindeststandards

Nahezu alle Produkte von Dätwyler IT Infra unterliegen in den Ländern, in denen sie eingesetzt werden, Informationspflichten. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Chemikaliengesetzgebung in der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS,

die sich auf die Materialzusammensetzung der Produkte beziehen. Diese Gesetze und Normen schreiben nicht nur Transparenz hinsichtlich der Materialzusammensetzung vor, sondern untersagen auch die Verwendung bestimmter Stoffe. Die EU-Verordnung Nr. 1907/2006, REACH, regelt die Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien in der Europäischen Union. RoHS (EG-Richtlinie 2011/65/EU) verbietet die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung und Verarbeitung von Elektro- und Elektronikgeräten. Durch den Einsatz standardisierter Verfahren bei der Rohstoffauswahl und durch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern für alle Produkte erfüllt Dätwyler IT Infra die einschlägigen regulatorischen Anforderungen und Normen zur Materialzusammensetzung und Transparenz in den jeweiligen Tätigkeitsländern.

Bei Komponenten von Drittanbietern übernimmt Dätwyler IT Infra die Verantwortung dafür, dass die importierten Produkte den nationalen Rechtsvorschriften und Normen entsprechen. Wir nehmen diese Verantwortung wahr, indem wir den Lieferanten Spezifikationen vorgeben und die Produkte unter anderem auf der Grundlage von Sicherheitsdatenblättern überwachen.

Nachhaltige Produkte und Verpackungen

Eine der Initiativen von Dätwyler für nachhaltige Produkte ist die Zusammenarbeit mit dem Singapore Green Building Council (SGBC). Für die beiden meistverkauften Datenkabel des Unternehmens – ein Kategorie-6_A-F/FTP- und ein Cat.6-U/UTP-Kabel – erhielt Dätwyler die SGBC-Zertifizierung «Excellent». Das SGBC ist eine treibende Kraft im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung von «Green Building»-Initiativen in Singapur und darüber hinaus.

Berichterstattung und Fortschritte

Im Berichtsjahr 2025 verzeichnete Dätwyler IT Infra keine Fälle von Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften. Ebenso kam es zu keinen Verstössen gegen freiwillige Verhaltenskodizes in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Nutzer bzw. Endanwender.



Ungeschirmte RJ45-Patchkabel der Kategorie 6_A von Dätwyler IT Infra

Attraktiver Arbeitgeber

Klare Grundwerte und Prozesse

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind entscheidend für den künftigen Erfolg von Dätwyler IT Infra auf den internationalen Märkten. Daher legt das Unternehmen besonderen Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, umfassende Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur, die eine hohe Identifikation fördert. Eine dezentrale Struktur begünstigt Eigenverantwortung und den engen Kontakt zu den Kunden.

Demografie der Belegschaft

Ende 2025 beschäftigte Dätwyler IT Infra 915 Mitarbeitende in elf Ländern – einschliesslich derer mit befristeten Verträgen. Dies entsprach zum Jahresende 887 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Die Belegschaft verringerte sich um 16 Personen bzw. 1,7 %. Aufgrund des leichten Umsatzrückgangs und der nahezu unveränderten Anzahl an Vollzeitäquivalenten (899 FTE; Vorjahr: 901 FTE) sank der Umsatz pro Vollzeitäquivalent auf 245 100 Schweizer Franken (CHF; Vorjahr: 257 700 CHF).

Die Fluktuationsrate bei Dätwyler IT Infra blieb im Berichtsjahr mit 8,2 % (Vorjahr: 7,2 %) weitgehend stabil. Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Anzahl der freiwilligen Austritte durch die durchschnittliche Jahresbelegschaft (ohne befristete Arbeitsverträge) geteilt wird. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen lag bei 10,1 %, was 92 Personen entspricht. Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft betrug 32,0 %. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag bei 38,5 %. Sofern nicht anders angegeben, basieren die Personalkennzahlen auf Jahresdurchschnittswerten.

Faire Beschäftigungsbedingungen

Dätwyler IT Infra gewährleistet Chancengleichheit, Gleichbehandlung sowie faire Beschäftigungsbedingungen, zahlt angemessene Löhne und Gehälter und bietet Zusatzleistungen an, die den nationalen und branchenüblichen Standards entsprechen.

Die Personalkosten, einschliesslich der Kosten für Sozialversicherung und Altersvorsorge, beliefen sich im Berichtsjahr auf 60,8 Millionen Schweizer Franken. Bei betrieblichen Umstrukturierungen berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und führen einen konstruktiven Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und die Unterstützung von Führungskräften fördert Dätwyler IT Infra die Gleichstellung der Geschlechter im Arbeitsalltag.

Regelmässige Mitarbeiterbefragung

Dätwyler IT Infra führt an jedem Standort regelmässig eine standardisierte Mitarbeiterbefragung durch. Die Befragung erfolgt in der jeweiligen Landessprache und unter Einbeziehung externer Spezialisten. Dies gewährleistet die Anonymität der Mitarbeitenden. Das Konzept der Befragung basiert auf dem Benchmarking-Prinzip.

Dank der Erfahrung der externen Spezialisten lassen sich die Ergebnisse von Dätwyler IT Infra mit denen einer Vergleichsgruppe von rund 20'000 Schweizer Arbeitnehmenden vergleichen. Die meisten Standorte von Dätwyler IT Infra schneiden dabei etwas besser ab als die externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Impulse für die Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungen im Rahmen des systematischen Managementprozesses.

Berichterstattung und Fortschritt

Ende 2025 beschäftigte Dätwyler IT Infra 915 Mitarbeitende – einschliesslich derer mit befristeten Verträgen – in elf Ländern. Das entspricht 887 Vollzeitäquivalenten zum Jahresende.

Die Personalkosten, einschliesslich Sozialversicherungs- und Pensionskosten, beliefen sich im Berichtsjahr auf 60,8 Millionen Schweizer Franken.

Die Fluktuationsrate bei Dätwyler IT Infra stieg im Berichtsjahr leicht auf 8,2 % an (Vorjahr: 7,2 %). Die Fluktuationsrate berechnet sich aus dem Verhältnis der freiwilligen Austritte zur durchschnittlichen Belegschaftsgrösse im Jahresverlauf (ohne befristete Verträge). Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft betrug 32,0 %. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag bei 38,5 %. Sofern nicht anders angegeben, basieren die Personalkennzahlen auf Jahresdurchschnittswerten.

Zukunftskompetenzen der Mitarbeitenden

Die Märkte, in denen Dätwyler tätig ist, erfordern hochqualifizierte Mitarbeitende, die sich kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern – dazu gehört auch das Angebot von Ausbildungsplätzen für junge Menschen. Wir unterstützen und fördern Aus- und Weiterbildungsprogramme, um die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden auf allen Hierarchieebenen zu stärken.

Berichterstattung zu Governance-Themen

Geschäftliche Integrität und Ethik

Die Einhaltung geltender Gesetze hat für Dätwyler IT Infra oberste Priorität. Jeder Mitarbeitende ist verpflichtet, die Gesetze und Vorschriften der Rechtsordnung, in der er tätig ist, zu achten und zu befolgen. Mitarbeitende von Dätwyler IT Infra vermeiden unter allen Umständen Gesetzesverstösse. Die Einhaltung der Gesetze ist als Verpflichtung in jedem Arbeitsvertrag verankert. Verstösse gegen diese Verpflichtung werden disziplinarisch geahndet.

Keinem Mitarbeitenden ist es gestattet, sich – sei es direkt oder indirekt – an Betrug oder Geldwäsche zu beteiligen. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, die Regeln des fairen Wettbewerbs zu wahren. Dätwyler IT Infra konkurriert um Aufträge auf der Grundlage der Qualität und der Preise seiner innovativen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Kein Mitarbeitender darf anderen im Zusammenhang mit seiner oder ihrer geschäftlichen Tätigkeit – sei es in bar oder in Form sonstiger Leistungen oder Vorteile – direkt oder indirekt unberechtigte Vorteile anbieten oder gewähren.

Dätwyler IT Infra gewährt politischen Parteien, Organisationen oder Amtsträgern keinerlei finanzielle Unterstützung.

Vorgesetzte spielen eine entscheidende Rolle bei der Durchsetzung unserer Grundsätze zur geschäftlichen Integrität und Ethik. Jeder Vorgesetzte hat organisatorische und aufsichtsrechtliche Pflichten zu erfüllen. Vorgesetzte sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich keine Gesetzesverstösse begangen werden, die durch angemessene Aufsicht hätten verhindert oder erschwert werden können. Sie bleiben auch dann in der Verantwortung, wenn bestimmte Aufgaben delegiert wurden.

Im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements wird das Risiko von Korruption jährlich bewertet. Das umfasst Dätwyler IT Infra als Ganzes, inklusive aller Tochtergesellschaften. Das Risiko wird aufgrund der konsequenten Schulung und Steuerung aller in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) aufgeführten Themen als gering eingestuft.

Berichterstattung und Fortschritt

Die Bewertung des Korruptionsrisikos ist fester Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements von Dätwyler IT Infra. Sie deckt 100 % unserer Geschäftstätigkeit ab. Es wurden keine wesentlichen Risiken festgestellt.

Informationen und Schulungen zum Verhaltenskodex erreichten 90 % unserer Mitarbeitenden.

Im Jahr 2025 wurden keine Korruptionsvorfälle und keine rechtlichen Schritte wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens gemeldet.

Die Geschäftsleitung sowie alle regionalen Führungsteams erhielten Schulungen zum Verhaltenskodex.

Verantwortungsvolle und sichere Lieferkette

Die Bereitstellung von Materialien und Handelswaren bildet die Grundlage für die Produkte und Lösungen, die wir unseren Kunden anbieten und liefern. Im Rahmen unserer unternehmensweiten Risikobewertung haben wir Störungen der Lieferkette als Risiko mit moderaten Auswirkungen und mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert. Angesichts dieses Risikos sowie der erheblichen Bedrohungen durch globale geopolitische Spannungen hat die Gewährleistung zuverlässiger Lieferketten für Dätwyler IT Infra hohe Priorität.

Gleichzeitig richten wir unser Augenmerk auf mögliche negative soziale Auswirkungen innerhalb unserer Lieferkette. Da wir über eine globale Lieferantenbasis verfügen und unsere Geschäftstätigkeit auch Lieferanten der zweiten und dritten Stufe betrifft, ist es nicht praktikabel, jeden einzelnen Akteur in unserer Wertschöpfungskette zu überprüfen. Auf der Basis eines risikoorientierten Ansatzes haben wir 2025 einen Dialog mit ausgewählten Lieferanten eingeleitet, um ein besseres Verständnis für Risiken im Bereich der Menschenrechte in deren Betriebsabläufen und vorgelagerten Wertschöpfungsketten zu gewinnen.

Im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme werden zudem regelmässige Lieferantenaudits durchgeführt. Anfang 2014 führte Dätwyler IT Infra einen einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten ein, der für alle Standorte verbindlich ist.

Digitales Vertrauen und Cybersicherheits-Resilienz

In einer zunehmend vernetzten digitalen Landschaft betrachtet Dätwyler IT Infra Cybersicherheit und Datenschutz als wesentliche Bestandteile der unternehmerischen Verantwortung. Unsere Cybersicherheitsstrategie verfolgt einen zweigleisigen Ansatz: die Stärkung unserer internen digitalen Resilienz durch kontinuierliche Schulungen der Mitarbeitenden und modernste Zero-Trust-Architekturen sowie die Gewährleistung der Datenintegrität unserer Kunden. Durch die Integration von «Privacy by Design» in unsere Infrastrukturlösungen minimieren wir proaktiv das Risiko von Datenschutzverletzungen. So stellen wir sicher, dass unsere IT/OT-Innovationen nicht nur hohe Leistung bieten, sondern auch eine sichere und regelkonforme Basis schaffen, die unseren weltweiten Partnern ein sicheres Wachstum ermöglicht.

Im Jahr 2025 haben wir damit begonnen, unsere IT-Abläufe wieder intern zu steuern (Insourcing). Dies verschafft uns eine bessere Kontrolle über alle IT-Prozesse und stärkt sowohl die Cybersicherheit als auch die Resilienz unserer digitalen Infrastruktur und Arbeitsplätze.

Berichterstattung und Fortschritt

Im Jahr 2025 gingen keine Beschwerden zum Datenschutz ein – weder von externen Parteien oder Aufsichtsbehörden noch aus dem Unternehmen selbst. Es kam im Jahr 2025 zu keinen Datenlecks, Datendiebstählen oder Verlusten von Kundendaten.

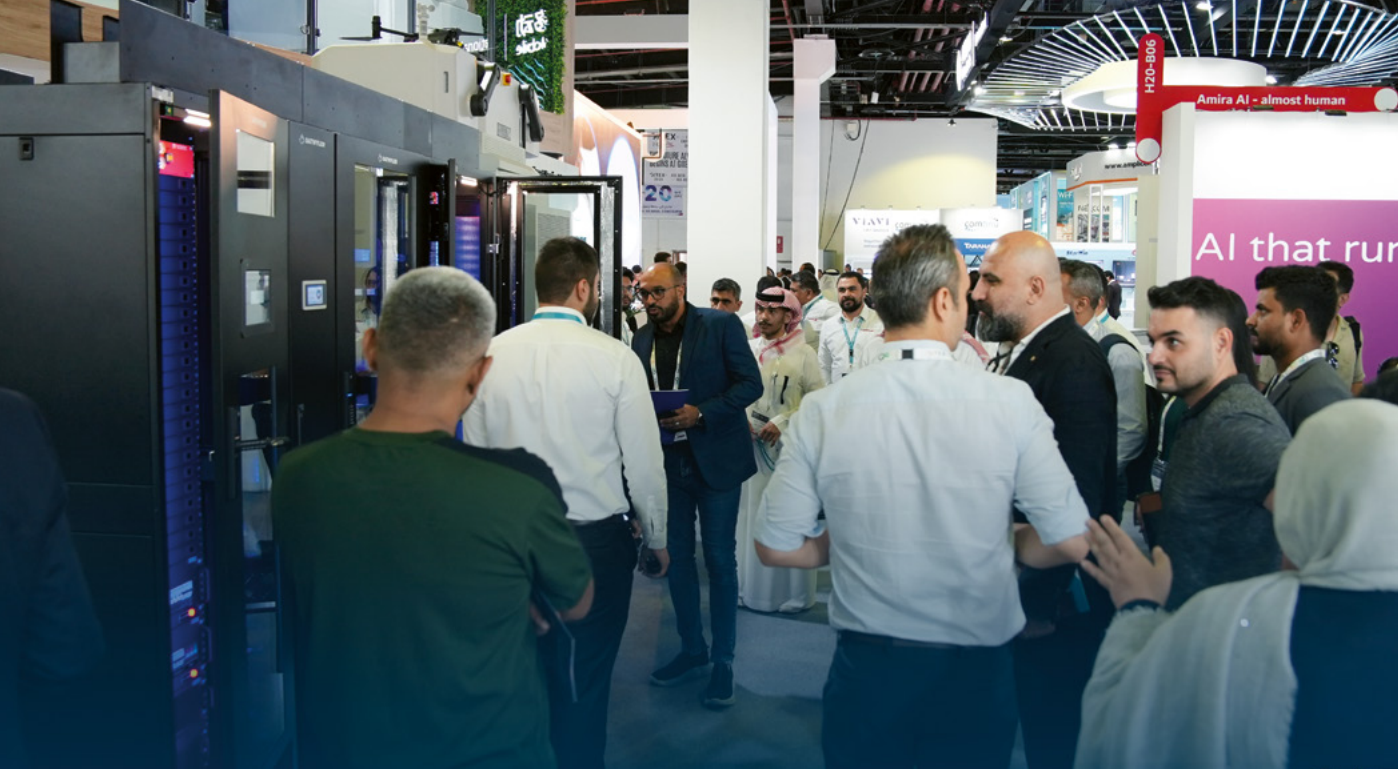
Handels-Compliance: Fokus auf Stabilität und Ethik

Weil wir auf einem komplexen globalen Markt tätig sind, betrachten wir die Einhaltung von Handelsvorschriften (Trade Compliance) als Eckpfeiler des ethischen Geschäftsgebarens und der operativen Stabilität. Unser Compliance-System geht über die blosser Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus. Es ist darauf ausgelegt, das sich wandelnde Umfeld internationaler Sanktionen, Exportkontrollen und Zollbestimmungen mit absoluter Transparenz zu meistern. Indem wir sicherstellen, dass unsere hochwertigen IT-Infrastrukturkomponenten verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht gehandelt werden, schützen wir unsere globale Lieferkette vor Störungen. Diese konsequente Überwachung minimiert nicht nur rechtliche und finanzielle Risiken, sondern stärkt auch unseren Ruf als prinzipientreuer Partner, der sich für einen fairen und sicheren Welthandel einsetzt.

Berichterstattung und Fortschritt

In 2025 wurden keine Verstösse gegen Handelsvorschriften oder Sanktionen im Zusammenhang mit Dätwyler IT Infra gemeldet oder bekannt.

Dätwyler IT Infra stellt regelmässig auf Messen weltweit aus und pflegt so den direkten Kontakt zu den Kunden.



Berichterstattung zu wirtschaftlichen Themen

Kundenbeziehungen

Strategie der hohen Qualität und Zuverlässigkeit

Dätwyler IT Infra steht für mehr als nur für seine Produkte. In allen Unternehmensbereichen konzentrieren wir uns auf die kontinuierliche Verbesserung der zugrundeliegenden Prozesse und geben unser stetig wachsendes Fachwissen an unsere Kunden weiter. Hohe Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Faktoren, die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler IT Infra schätzen.

Durch dezentrale Führung fördert Dätwyler IT Infra eine unternehmerische Kultur, die sich durch schnelle Reaktionszeiten und marktnahe Entscheidungsbefugnisse auszeichnet.

Neben den Produkten selbst beinhalten die umfassenden Lösungen von Dätwyler IT Infra auch Beratungs-, Logistik- und Schulungsangebote. Auch im Jahr 2025 gab Dätwyler IT Infra sein Fachwissen im Rahmen von Präsenzs Schulungen, Webinaren und E-Learning-Programmen an Kunden weiter und stärkte dadurch die Kundenbindung.

Zur Stärkung der Kundenbeziehungen hat Dätwyler IT Infra eine klar positionierte und professionell geführte Unternehmensmarke als Basis für einen einheitlichen Marktauftritt etabliert. Gestützt wird dieser Rahmen durch einen zentral koordinierten, weltweiten Markenschutz sowie ein verbindliches Corporate-Design-Handbuch.

In China belegte Dätwyler IT Infra den zweiten Platz bei den »Top 10 Generic Cable Brand Awards« des Qianjia Brand Lab, eine Auszeichnung, die bereits seit mehr als 22 Jahren vergeben wird. Aufgrund der Objektivität, Unparteilichkeit und Autorität der Organisatoren gelten diese Preise als die »Oscars« der chinesischen Smart-Building-Branche.

Dätwyler erfüllte erneut die Erwartungen und gewann zwei weitere bedeutende Auszeichnungen: Auf der jährlichen China Airport Construction Conference erhielt Dätwyler IT Infra den prestigeträchtigen Titel »Excellent Supplier in China Airport Construction 2024–2025«. Darüber hinaus gewann Dätwyler die Auszeichnung »Resource Base for Digital Service Provider«, vergeben von der Digital Yangtze Delta Co-construction Alliance. Eine weitere Ehrung erhielt Dätwyler in China von der Jiangsu Chief Information Officer Alliance in Form der Auszeichnung »Continuous Empowerment – Annual Outstanding Contribution«.

Regelmässige Kundenbefragungen

In 2025 hat Dätwyler IT Infra eine einheitliche, standardisierte Kundenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse für die Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungen. Diese sind Bestandteil des systematischen Managementprozesses und helfen uns, die für unsere Kunden erbrachten Leistungen kontinuierlich zu optimieren.

Nachhaltiges Wachstum

Digitales Wachstum durch ökologische Verantwortung vorantreiben

Wir bei Dätwyler IT Infra sind uns bewusst, dass die digitale Transformation der Gesellschaft nicht zulasten unseres Planeten gehen darf. Als führender Anbieter der physischen Infrastruktur, die die globale Datenwirtschaft ermöglicht, tragen wir eine besondere Verantwortung dafür, dass nachhaltiges Wachstum der einzige Weg in die Zukunft ist.

Für uns ist die Verringerung unseres Umwelt- und Klimafussabdrucks keine Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit, sondern ein Innovationstreiber. Durch die Optimierung unserer weltweiten Produktionsprozesse, die Reduzierung von Abfällen und die Steigerung der Energieeffizienz unserer integrierten Lösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, die »grünen« Rechenzentren und intelligenten Gebäude von morgen zu realisieren.

Unsere Strategie ist klar: Wir bauen unsere internationale Präsenz und unsere technologischen Kompetenzen aus und halten gleichzeitig an wissenschaftsbasierten Zielen fest. Dieser duale Ansatz stellt sicher, dass wir bei der Erweiterung unserer Reichweite in Europa, im Nahen Osten und in Asien zugleich unsere Klimabilanz verbessern, unsere unternehmerische Unabhängigkeit wahren und langfristigen Mehrwert für eine vernetzte, nachhaltige Welt schaffen.

Innovation

Bei Dätwyler IT Infra stehen wir seit jeher an der Spitze der Innovation. So fertigen wir beispielsweise bereits seit mehr als 40 Jahren Glasfaserkabel.

Innovation geht bei uns Hand in Hand mit Kundennähe und der Bereitschaft, durch aktives Zuhören kundenspezifische Lösungen zu entwickeln. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für Produkte, Anwendungsbereiche und sogar Geschäftsmodelle. Im Jahr 2025 haben wir KI-gestützte Technologien und Lösungen auf den Markt gebracht.

Darüber hinaus besteht ein starkes Engagement für Innovation, das sich auch in der Zusammenarbeit mit Universitäten, internationalen Normungsgremien und unabhängigen Prüflaboren widerspiegelt.

ANHANG

ESG-Daten

A1 – Treibhausgasemissionen (CO ₂) ⁽¹⁾	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtemissionen	Tonnen	3610	3215	2946	2166	1135
– davon Scope 1 (Brennstoffe für Heizung, Gabelstapler usw.)	Tonnen	849	865	740	497	250
– davon Scope 1 (Fahrzeugflotte)	Tonnen	N/A	N/A	N/A	178	95
– davon Scope 2 ⁽²⁾	Tonnen	2760	2350	2206	1491	790
Gesamtemissionen pro Umsatz	Tonnen / Mio. CHF	14,3	12,7	12,8	9,3	5,3
Nettoumsatz	Mio. CHF	253	253	231	232	215

A2 – Energieverbrauch ⁽¹⁾	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergie	MWh	23519	22587	19252	18910	16939
– davon aus erneuerbaren Quellen	MWh	14789	14573	12084	13820	14161
– Anteil erneuerbare Quellen	%	62,9	64,5	62,8	73,1	83,6
Gesamtenergie pro Umsatz	MWh / Mio. CHF	93,0	89,5	83,5	81,4	78,7
Brennstoffe	MWh	4017	3896	3323	2412	1236
– davon aus erbeuerbaren Quellen	MWh	0	0	0	0	0
– Anteil erneuerbare Quellen	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brennstoffe pro Umsatz	MWh / Mio. CHF	15,9	15,4	14,4	10,4	5,7
Extern erzeugte Energie	MWh	19502	18691	15929	16498	15703
davon Elektrizität	MWh	17714	17327	14737	14906	14239
– davon aus erbeuerbaren Quellen	MWh	13001	13226	10892	12228	12697
– Anteil erneuerbare Quellen	%	73,4	76,3	73,9	82,0	89,2
Elektrizität pro Umsatz	MWh / Mio. CHF	70,0	68,6	63,9	64,1	66,2
davon Fernwärme	MWh	1788	1364	1192	1592	1464
– davon aus erbeuerbaren Quellen	MWh	1788	1347	1192	1592	1464
– Anteil erneuerbare Quellen	%	100,0	98,8	100,0	100,0	100,0
Nettoumsatz	Mio. CHF	253	253	231	232	215

A3 – Wasser und Abwasser	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Fälle von Wasserverschmutzung	0	0	0	0	0

⁽¹⁾ Der Schwerpunkt liegt auf den vier Hauptstandorten in der Schweiz, Deutschland, der Tschechischen Republik und der Volksrepublik China. Damit deckt Dätwyler IT Infra 99 % des Ressourcenverbrauchs und des Abfallaufkommens sowie 94 % der Belegschaft ab.

⁽²⁾ Die CO₂-Emissionen werden als direkte Emissionen (Scope 1) – resultierend aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe in eigenen Anlagen und im Fuhrpark von Dätwyler IT Infra – sowie als indirekte Emissionen (Scope 2) – verursacht beispielsweise durch den Verbrauch von Strom und Fernwärme – ausgewiesen. Die CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden nach dem sogenannten marktbezogenen Ansatz berechnet. Die für die Berechnung der CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch verwendeten Emissionsfaktoren stammen von der Internationalen Energieagentur.

ANHANG

ESG-Daten

A4 – Abfälle ⁽¹⁾	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtabfall	Tonnen	2123	1914	1706	1847	1655
– davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	2072	1912	1705	1846	1653
– davon Sonderabfälle	Tonnen	51	1	1	2	2
Anteil der dem Recycling zugeführten Abfälle	%	64,6	67,3	68,0	68,5	64,2
Gesamtabfall pro Umsatz	Tonnen / Mio. CHF	8,4	7,6	7,4	7,9	7,7
Nettoumsatz	Mio. CHF	253	253	231	232	215

A5 – Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Arbeitsunfälle		N/A	N/A	21	17	20
– Fehlzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	Tage	335	210	152	131	168
– Ausfalltage durch Arbeitsunfälle pro VZÄ	Tage	0,38	0,22	0,17	0,15	0,19
– Unfallhäufigkeitsrate		N/A	N/A	2,71	2,06	2,48
Krankheitsbedingte Fehlzeiten	Tage	4947	6407	5148	4414	5208
– Krankheitsbedingte Ausfalltage pro VZÄ	Tage	5	6,82	5,79	4,90	5,79

A6 – Whistleblowing-Fälle und Abhilfemassnahmen	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Whistleblowing-Fälle	N/A	N/A	N/A	1	0
Anzahl der Fälle von Abhilfemassnahmen	N/A	N/A	N/A	0	0

A7 – Produktkonformität	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl nicht konforme Produkte, die zu einer Geldstrafe führten	0	0	0	0	0
Anzahl nicht konforme Produkte, die zu einer Abmahnung führten	0	0	0	0	0

⁽¹⁾ Der Schwerpunkt liegt auf den vier Hauptstandorten in der Schweiz, Deutschland, der Tschechischen Republik und der Volksrepublik China. Damit deckt Dätwyler IT Infra 99 % des Ressourcenverbrauchs und des Abfallaufkommens sowie 94 % der Belegschaft ab.

DÄTWYLER IT INFRA - ADRESSEN

Dätwyler IT Infra AG

Gotthardstrasse 31
6460 Altdorf
Schweiz
T +41 41 545 73 00
info.ch@datwyler-itinfra.com

Dätwyler IT Infra GmbH

Auf der Roos 4–12
65795 Hattersheim
Deutschland
T +49 6190 8880-0
info.de@datwyler-itinfra.com

Dätwyler IT Infra GmbH

Ludwigstraße 47
85399 Hallbergmoos
Deutschland
T +49 811 998633-0
info.de@datwyler-itinfra.com

Dätwyler IT Infra GmbH

Büro Österreich
Liebermannstraße F08 301/5
2345 Brunn am Gebirge
Österreich
T +43 1 8101641-0
info.at@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra S.r.l.

Operative Zentrale:
ComoNExT – Innovation Hub
Via Cavour, 2
22074 Lomazzo (CO)
Italien
T +39 02 36714-120
info.it@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra Spain, S.L.

Rambla Catalunya 121, 4º 2ª, Esc. Izq.
08008 Barcelona
Spanien
T +34 697420950
info.es@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra s.r.o.

Folknářská 1246/21
405 02 Děčín
Tschechische Republik
T +420 607 037857
info.cz@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra s.r.o.

Logiskzentrum:
Přestanov 120
403 17 Přestanov
Tschechische Republik
info.cz@datwyler-itinfra.com

Datwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.

No. 218, East Beijing Road
Taicang Economic Development Zone
Jiangsu Province, 215413
VR. China
T +86 512 3306-8066
info.cn@datwyler-itinfra.com

Datwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd. Shanghai Branch

Room C308, 3F, Tower C, No. 333,
Suhong Road, Minhang District
Shanghai, 201106
VR. China
T +86 21 3253-2885
info.cn@datwyler-itinfra.com

Datwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd. Beijing Branch

Room 218, Block B, Heqiao Building
No. 8 Guanghua Rd, Chaoyang District
Beijing, 100026
VR. China
T +86 10 6500-2385
sales.office.bj.cn@datwyler-itinfra.com

Datwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd. Guangzhou Branch

A, 7 FL, Gaosheng Building No. 109, Tiyu Rd.
W., Tianhe District Guangzhou, 510620
VR. China
T +86 20 3879-1200
sales.office.gz.cn@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra Pte. Ltd.

2 International Business Park #03-30/31
The Strategy
Singapur 609930
T +65 68631166
info.sg@datwyler-itinfra.com

Datwyler Middle East FZE

LB 15, Office 210
Jabel Ali Free Zone
P.O. Box 263480
Dubai
Vereinigte Arabische Emirate
T +971 4 4228129
info.ae@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra Solutions LLC

Unit 1003–1005, 10th Floor, IB Tower
Business Bay
Dubai
Vereinigte Arabische Emirate
T +971 4 4228129
info.ae@datwyler-itinfra.com

Datwyler IT Infra

Palmera Building, Office 18, 2nd floor
Prince Abdulaziz Bin Musaid Ibn Jalawi St.
Al Sulaimaniyah District
Riyadh 12223
Saudi-Arabien
info.sa@datwyler-itinfra.com

Dätwyler IT Infra AG

Gotthardstrasse 31

6460 Altdorf

Schweiz

T +41 41 545 73 00

datwyler-itinfra.com

